

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 13.03.2025

Tagungsort: Studieninstitut Westfalen Lippe, Fachbereich Medizin und
Rettungswesen
Haus 1, Raum 6 (1. OG)
Remterweg 45

Beginn: 16:30 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 20:15 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Heinz Faust

Herr Achim Weigert

Fraktionsvorsitzender
(anwesend ab 17.30 Uhr)

SPD

Herr Ole Heimbeck

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dirk Althoff

Herr Peter Brunnert

Herr Daniel Dewenter

Herr Harald Klein

Frau Hannelore Pfaff

Frau Janine Steinberg

Frau Karin Weber-Brehm

Fraktionsvorsitzender

Bezirksbürgermeisterin

anwesend bis 19.15Uhr
(nach TOP 7.1)

FDP

Herr Gebhard Spilker

Parteilose Mitglieder

Herr Carsten Strauch

Verwaltung/externe Gäste

Frau Andrea Kimpel

Frau Kirsten Leesemann

Herr Thomas Finke

Herr Herbert Linnemann

Herr Brüchner-Hüttemann

Bezirksamt Brackwede

Bezirksamt Brackwede,
Schriftführung

Umweltbetrieb, zu TOP 8

Umweltbetrieb, zu TOP 8

Architekturbüro bhp Architekten, zu TOP 8

Nicht anwesend:

CDU

Herr Detlef Werner

SPD

Frau Elke Gerdes

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Kerstin Metten-Raterink

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Pfaff begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 37. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Frau Kimpel teilt mit, dass es sich bei dem Tagesordnungspunkt 8, bzw. 8.1 „Waschbären in Gadderbaum“ um Beschlusscontrolling handele. Der Punkt sei daher dem Tagesordnungspunkt 10 „Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand“ zuzuordnen.

Sobald die Berichterstatter zu TOP 8 „Rahmenplanung Umwelt- und Begegnungshaus Olderdissen“ Herr Brüchner-Hüttemann vom Architekturbüro bhp, sowie die Herren Finke und Linnemann aus dem Umweltbetrieb anwesend sind, werde der Punkt vorgezogen.

Frau Pfaff stellt fest, dass es zur Tagesordnung sonst keine Anmerkungen oder Änderungswünsche im öffentlichen Teil gäbe.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 2

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Frau Pfaff fragt nach, ob es Einwohner*innen-Fragen gäbe.

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 36. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 13.02.2025

Frau Pfaff bittet um Kenntnisnahme der Niederschrift und informiert überdies, dass das Protokoll nicht genehmigt werden muss. Durch die Unterschrift der Protokollführerin und die Unterschrift der Bezirksbürgermeisterin ist es zu einem Dokument geworden.

Frau Pfaff fragt dennoch nach, ob Einwände oder Anmerkungen zum Protokoll vorhanden seien.

Herr Brunnert merkt an, sich bei dem TOP 4.4 (Seite 4 der Niederschrift) auf klimaschädliche Gase, jedoch nicht auf strenge Gerüche bezogen habe.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4

Mitteilungen

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

Frau Pfaff hat keine Mitteilungen.

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Kimpel verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegten Mitteilungen:

Umsetzung Busnetz Brackwede

Herr Brunnert bittet, dass die Öffentlichkeit hinreichend über die neue Liniennummerierung des Busnetzes Brackwede informiert werde.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5

Anfragen

Zu Punkt 5.1

Beschilderung an Einbuchtungen an der Deckertstraße Höhe Grundstücke Nummern 26, 49, sowie zwischen Nummer 61 und 63

Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9727/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Brunnert erklärt, dass die Einbuchtungen bei schlechtem Wetter nicht gut zu erkennen seien.

Eine Antwort lag zur Sitzung nicht vor.

-vertagt-

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Zugang zum Kahlenberg und zur Kleingartenanlage "Am Steinbrink" während der Zeit der nächtlichen Schließung des Tierparks Olderdissen

Anfrage des Einzelvertreters der FDP

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9701/2020-2025

Frau Pfaff ruft die Vorlage auf und verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Umweltbetriebes.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.3

**Aushang des Fahrplans der Linie 88 an der Haltestelle
"Brackwede Bahnhof A" an der Artur-Ladebeck-Straße
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9703/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Amtes für Verkehr.

Herr Heimbeck kritisiert, dass moBiel die Aushänge an den Haltestellen vernachlässige, diese oft fehlten oder nicht aktualisiert würden. Bei Mängelmeldung würde es viel zu lange dauern, bis diese behoben würden, so seine Erfahrung.

Allein die Orientierung anhand der digitalen Anzeige von Fahrplänen zum Beispiel als Handy-App sei nicht für alle Nutzer möglich.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.4

**Abschluss der Bauarbeiten auf der Bodelschwinghstraße im
Stadtbezirk Gadderbaum
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9704/2020-2025

Frau Pfaff verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Amtes für Verkehr.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.5

**Wann werden die Wohngebietsstraßen „An der Hirte" und
„Geibelstraße" wieder ertüchtigt werden?
Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9721/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Kimpel verliest die Antwort des Umweltbetriebes, welche ebenfalls im Ratsinformationssystem hinterlegt sei.

Herr Brunnert bittet die Verwaltung um Mitteilung, welche Straßen in Gadderbaum/Bethel noch unter die Zuständigkeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel fielen, sowie um Übermittlung der Prioritätenliste zur Straßenrenovierung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6 Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

**Zu Punkt 6.1 Gewässerverunreinigungen im Kerchbach und im Bohnenbach
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9454/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Umweltamtes.

Herr Brunnert erklärt, er hätte erwartet, dass Wasserproben entnommen und die Ergebnisse der Bezirksvertretung Gadderbaum präsentiert würden.

Herr Heimbeck erklärt, dass die Bezirksvertretung über die Entnahme von Wasserproben in der Vergangenheit informiert worden sei. Das Ergebnis sei gewesen, dass die Qualität des Wassers schlecht sei.

Frau Pfaff weist auf die eventuell gelöste Verunreinigung im Bachbett und dadurch auch im Wasser hin – eine Überprüfung durch Ansehen reiche hier nicht.

Herr Brunnert bittet die Verwaltung um Mitteilung, wie oft Wasserproben entnommen werden und welche Ergebnisse es hier gebe.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 6.2 Beschilderung an der Straße Johannistal/Höhe Uhlandstraße mit Hinweis auf die Parkplätze bei Olderdissen
Anfrage des FDP-Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9498/2020-2025

Frau Pfaff verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Amtes für Verkehr und bittet um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Anträge

Zu Punkt 7.1

Prüfung eines Parkverbotes (Mo-Fr, 7-18 Uhr) auf beiden Seiten des Quellenhofweges zwischen den Kreisel „An der Tonkuhle“/Handwerkerstraße und „Maraweg“ Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9705/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es erfolgt ein angeregter Austausch unter den Mitgliedern der Bezirksvertretung Gadderbaum über die Vor- und Nachteile der Errichtung eines Parkverbotes auf dem Quellenhofweg.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen trägt vor, dass sich der Verkehr auf dem Quellenhofweg zu Stoßzeiten extrem stauen würde. Die gesamte Verkehrssituation sei extrem unübersichtlich und berge somit Gefahren für die schwächeren Verkehrsteilnehmer, insbesondere für Schülerinnen und Schüler. Mit der Eröffnung der Großküche, welche täglich bis zu 3000 Menschen beliefern werde, bestünde die Gefahr, dass sich die Situation aufgrund des Lieferverkehrs noch verschlechtern könnte.

Herr Heimbeck bittet zu berücksichtigen, dass die Straße an der Stelle sehr abschüssig sei. Durch einen kompletten Wegfall der Parkmöglichkeiten würde sich die Geschwindigkeit an der Stelle deutlich erhöhen. Da er noch weiteren Gesprächsbedarf sähe, bitte er um die erste Lesung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum stimmt der ersten Lesung zu.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung Möglichkeiten eines Parkverbots auf beiden Seiten des Quellenhofweges zwischen dem Kreisel „An der Tonkuhle / Handwerkerstraße“ und dem Kreisel „Maraweg“ (Montag bis Freitag, zwischen 07:00 Uhr und 18:00 Uhr) zu prüfen.

-1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 7.2

Prüfung der Errichtung von Zebrastreifen an den Stadtbahnhaltestellen „Friedrich-Liststraße“ und „Eggeweg“ an Stelle der Bedarfsampeln Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9733/2020-2025

Frau Paff ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Strauch erklärt, dass er dem Beschluss nur unter dem Umstand zu-

stimmen könne, dass es sich um einen Prüfauftrag handle. Er erachte die Kombination aus Fußgängerampel am Eggeweg und dann kurz darauf die Errichtung eines Zebrastreifens für problematisch.

Herr Spilker erklärt, dass er dem Antrag nicht zustimmen könne: Ein Zebrastreifen in Kombination mit der Stadtbahn sei zu unsicher. Sicherheit werde lediglich mit einer Fußgängerampel gewährleistet. Er unterstreicht des Weiteren, dass nicht ein Zebrastreifen, sondern eine passende Ampelschaltung geprüft werden solle.

Herr Heimbeck erklärt, die Kombination aus Fußgängerampel und Zebrastreifen für unrealistisch zu halten.

Herr Brunnert entgegnet, dass der Vorschlag seiner Ansicht nach sehr wohl mit der StVO vereinbar sei. Bei der Straßenbahnhaltestelle am Landgericht/Rohrteichstraße gebe es eine ähnliche Situation mit einem Fußgängerüberweg.

Herr Klein fügt dem hinzu, dass es eine weitere vergleichbare Situation weiter unten am Stadttheater gebe.

Herr Spilker besteht auf die Prüfung der Ampelschaltung. Er könne keinem Zebrastreifen an der Stelle zustimmen.

Herr Weigert schließt sich Herrn Spilker an.

Aus der Mitte der Bezirksvertretung Gadderbaum ergeht der Vorschlag einer Erweiterung des Antrages, welche die Optimierung der Ampelschaltung beinhalte, sowie um getrennte Abstimmung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden, geänderten

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung zu prüfen,

- 1. ob die Fußgängerübergänge an der Stadtbahnhaltestelle „Friedrich-Liststraße“ (Höhe Rettungswache) und „Eggeweg“ (Höhe Artur-Ladebeck-Straße 125) sowohl zur besseren Überquerung als auch besseren Erreichbarkeit der Straßenbahn an Stelle der Bedarfsampel als „Zebrastreifen“ umgebaut werden können oder andere Lösungen vorzustellen**

8 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

- 2. und ob die Ampelschaltung bei den beiden Stadtbahnhaltestellen optimiert werden kann, sowohl zur besseren Überquerung als auch besseren Erreichbarkeit der Straßenbahn.**

einstimmig
11 Ja-Stimmen

-geänderter Beschluss, getrennte Abstimmung einzelner Punkte-

Zu Punkt 8

Rahmenplanung Umwelt- und Begegnungshaus Olderdissen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9739/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt den Berichterstatter des Architekturbüros bhp Architekten, Herrn Brüchner-Hüttemann, sowie die Herren Finke und Linnemann vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld.

Herr Brüchner-Hüttemann stellt die aktuellen Planungen zum Begegnungshaus Olderdissen anhand seiner mitgebrachten Präsentation vor.

Frau Paff erkundigt sich, ob in die Planungen auch die Installation von Unisex-Toiletten bedacht worden seien.

Herr Brüchner-Hüttemann erklärt, dass die sanitären Anlagen im Innenraum des Begegnungshauses nicht nach Geschlechtern getrennt seien. Lediglich die von außen zugänglichen Toiletten seien getrennt.

Herr Brunnert fragt nach, ob die Installation einer Solaranlage auf dem Dach des Begegnungshauses geplant sei.

Herr Finke führt aus, dass diese Option bedacht worden sei. Die Umsetzung gestalte sich jedoch schwierig, da es sich bei dem Begegnungshaus um ein Gebäude der Sparkassenstiftung handele. Nach dem Stiftungsrecht dürfen keine Gewinne erwirtschaftet werden, auch nicht in Form von Einspeisung von Elektrizität ins Netz. Bei der Größe der Fläche sei jedoch davon auszugehen, dass ein Überschuss erzielt werde. Herr Finke erklärt, dass diese Frage aktuell noch der Klärung bedürfe.

Herr Spilker fragt nach, ob der Neubau vor Starkregen geschützt sei, sowie ob es Möglichkeiten zur Verschattung und Abschottung der Räume gäbe.

Herr Brüchner-Hüttemann erläutert, dass das Beton-Fundament so abgedichtet sei, dass keine Probleme zu erwarten wären. Vor den Fenstern der Räume seien Screens vorhanden, welche zum einen vor Sonne schützen, sowie welche zum anderen nach außen hin blickdicht, von innen jedoch durchlässig seien.

Herr Klein fragt nach, was mit den Exponaten geschehen werde, welche sich aktuell im Museumsshop befänden.

Herr Finke erklärt, dass sich die Präparate-Ausstellung aktuell noch in Planung befände. Voraussichtlich solle diese wieder einen Platz im Shop erhalten.

Herr Althoff erkundigt sich, ob wechselnde Ausstellungen geplant seien.

Herr Finke führt aus, dass hier zunächst geschaut werden müsse, wie mit dem vorhandenen, begrenzten Platz umgegangen wird. Wechselausstellungen seien jedoch im Gespräch.

Herr Linnemann betont, dass die Gestaltung des Umwelt- und Begeg-

nungshauses eine tolle Möglichkeit sei, hier einen neuen, pädagogischen Schwerpunkt zu setzen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum begrüßen die Planungen und loben die Erweiterung des Tierparks Olderdissen um das Umwelt- und Begegnungshaus.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt dem Betriebsausschuss Umweltbetrieb die Rahmenplanung zum Umwelt- und Begegnungshaus im Tierpark Olderdissen zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Standortempfehlung Trinkwasserbrunnen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9744/2020-2025

Frau Pfaff ruft die Vorlage auf.

Herr Brunnert empfindet die Realisierung des Trinkwasserbrunnens an der Gadderbaumer Straße, vor Hausnummer 39 am wichtigsten. In der direkten Umgebung zum Beteleck sei immer Betrieb. In den Sommermonaten sei es überdies dort sehr heiß.

Herr Spilker schließt sich der Auffassung an.

Herr Strauch erachtet alle drei von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorte als sinnvoll. Der Trinkwasserbrunnen an der Kükenshove befinde sich in der Nähe von Sportstätten, auch hier sei Wasserbedarf.

Herr Heimbeck kann Herrn Brunnerts Auffassung folgen. Am Standort an der Gadderbaumer Straße halte sich Klientel auf, welches nicht immer die Möglichkeit habe, sich ein Getränk zu kaufen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum spricht sich für die vorgeschlagene geänderte Priorisierung aus und fasst folgenden geänderten

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum stimmt den folgenden, geänderten, priorisierten Standortempfehlungen der Projektgruppe „Öffentliche Trinkwasserbrunnen“ zu:

- 1. Gadderbaumer Straße vor Hausnr. 39**
- 2. An der Rehwiese/ Kükenshove; am Treppenabgang**
- 3. Heimat-Tierpark Olderdissen.**

Im Jahr 2025 wird zunächst die neue Standortempfehlung Nr. 1 realisiert.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine Sachstandsberichte vor.

**Zu Punkt 10.1 Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zu Waschbären in Gad-
derbaum, hier: Informationen zu Schutzmaßnahmen und zum
Jagdrecht**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9654/2020-2025

Frau Pfaff ruft unter Verweis auf die Behandlung in den vergangenen Sitzungen den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Heimbeck merkt an, dass die Bezirksvertretung Gadderbaum den Sachverhalt nun wiederholt in die Öffentlichkeit getragen habe.

Herr Spilker schlägt vor nun abzuwarten, ob die Bürger aufgrund der Hinweise der Stadtverwaltung ihr Verhalten ändern und vorgeschlagene Maßnahmen umsetzen und ob die Hauseigentümer der leerstehenden Immobilien auf die Situation reagieren würden. Ab Herbst könnten sich Mitglieder der Bezirksvertretung bei ihren jeweiligen Hinweisgebern aus der Einwohnerschaft erkundigen, ob sich das Waschbärenproblem inzwischen verringert habe.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Hannelore Pfaff
Bezirksbürgermeisterin

Kirsten Leesemann
Schriftführerin